

Kabarettarchiv gewinnt Preis

Von Eric Scherer

MAINZ. „Preise suchen ihre Träger unerbittlich“, hat der legendäre Gerhard Polt einmal gesagt. Insofern ist es nur konsequent, dass das Deutsche Kabarettarchiv jetzt auch Träger des „Mainz-Preises“ des Verkehrsvereins Mainz ist – nachdem es 2025 bereits zum „Ort der Demokratiegeschichte“ sowie zum „Museum des Monats“ gekürt wurde.

Die Aufmerksamkeit, die dem Haus mit dieser Ehrung zuteil wird, ist beinahe mehr wert als das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro. Denn immer noch wissen viel zu wenige, dass das stimmungsvolle Kellergewölbe im Proviantmagazin mehr ist als eine Schatzkiste für Kleinkunsthistoriker, die in Biografien und Manuskripten von Brettlegenden stöbern wollen. Es ist ebenso Museum und charmante Eventlocation.

Teil der lebendigen Kulturlandschaft in Mainz

Auch Andreas Schepp, Erster Vorsitzender des Verkehrsvereins, musste – zu seiner Schande, wie er betonte – gestehen, dass er die Räumlichkeiten zum ersten Mal betrat. Doch habe er sofort gespürt, „dass sie die Herzen von Kabarettliebhabern höher schlagen lassen.“ Indem dieses Haus das kulturelle Erbe des Kabarets bewahre und dessen Geschichte bis zur Gegenwart

dokumentiere, trage es auch dazu bei, Mainz besonders gastfreundlich zu machen – und eben das qualifiziere es zum idealen Preisträger des Verkehrsvereins.

Zum ersten Mal wurden Scheck und Urkunde mit einem individuellen Präsent überreicht: einem Gemälde der Mainzer Künstlerin Bianca Wagner. In diesem finden sich, zu Blüten verfremdet, die „Sterne der Satire“ wieder, die vor dem Proviantmagazin verewigt sind. Ebenso das Blau des Rheins sowie ein ausdrucksstarkes Frauen-Porträt: „Denn es sind ja ausschließlich Frauen, die hier arbeiten“, lautet die Erklärung. Das Gemälde wird sich angemessen in die Kunst einfügen, die auch die nach wie vor laufende Ausstellung von Notentitelblättern aus den Goldenen Zwanzigern zeigt. Sie ist nun bis zum 13. Dezember verlängert worden.

„Es bedeutet uns sehr viel, dass wir jetzt als Teil der lebendigen Kulturlandschaft in Mainz wahr- und ernstgenommen werden“, sagte Archivleiterin Martina Habner-Keiffenheim in ihrer Dankesrede. Nach der Sommerpause startet das Kabarettarchiv sein Herbst/Winter-Programm, das erneut einige Highlights bereithält. Etwa den Chanson- und Schlagerabend „Voll uff Swing“ oder das „Tresenlesen“ mit den Kabarettgrößen Jochen Malmsheimer und Frank Goosen.